

Kurzberichte zu tödlichen (und schweren) Sprungunfällen 2016

<u>Lfd. Nr.</u>	<u>Datum</u>	<u>Ort</u>	<u>Name</u>	<u>Erfahrung / Status</u>	<u>Ablauf</u>
1.	16.05.2016	Deutschland	weiblich (51 Jahre alt)	Lizenzspringerin (ca. 1.500 Sprünge) (27 Jahre im Sport)	Freifall-Sprung mit 14er-Formation ohne erkennbare Probleme. Schirmöffnung in normaler Höhe ohne erkennbare Störung. Bodenwind aus Nord mit Böen bis ca. 16 kts und teilweise turbulent. Der Fallschirm wurde von Mitspringern am Boden und von oben beobachtet als teilweise eingeklappt und mit einer radikalen Drehung in Bodennähe, kurz vor dem heftigen Aufprall am Boden. Tödliche Verletzungen durch diverse Frakturen! Schirm wird noch untersucht. HK-Typ: RAGE 2 - 129
2.	28.05.2016	Deutschland	männlich (39 Jahre alt)	Lizenzspringer (ca. 350 Sprünge) (10 Jahre im Sport)	Wingsuit-Formationsprung mit 6 Springern. Nach schlechtem Exit offenbar sehr schnell der Gruppe „nachgeeilt“ und ca. 10 sec. später mit hoher Horizontalgeschwindigkeit frontal mit anderem Springer kollidiert. Getroffener Springer löst sofort HS aus und wird dann für fast 1 Minute bewusstlos. HK trägt, obwohl eingedreht. Erleidet mehrere Rippenbrüche und Herzbeutel-Quetschung, wird nach Ldg. ins Krhs eingeliefert. Verursachender Springer gerät sofort in sehr starke Rotationen, bis zum Aufschlag am Boden, ohne Reaktion und ohne Öffnung des RS. Auswertung AAD ergibt max. 26 m/sec Vertikalgeschwindigkeit -> keine Auslösung durch AAD. Springer vermutlich schon beim ersten Aufprall bei anderem Springer Genick gebrochen, in jedem Fall aber durch die hohe Rotationsgeschwindigkeit (= ca. 20 g!!) schon vor dem Aufprall am Boden getötet.
3.	02.04.2016	Kroatien (Kroate mit DFV-Lizenz)	männlich (45 Jahre alt)	Lizenzspringer (ca. 510 Sprünge) (3 Jahre im Sport)	<i>Nach Videosprung vor Landung in ca. 70 m Höhe sehr starke Linksdrehung mit Frontrisern eingeleitet. Das Erkennen des Fehlers und die versuchte Korrektur mit Abbruch der Drehung über hintere Riser erfolgt zu spät und zeigt keine ausreichende Reaktion mehr. Heftiger Aufprall des Körpers, fast gleichzeitig mit Hauptkappe am Boden, führte in kurzer Zeit durch multiple innere Verletzungen zum Tod</i> HK-Typ: Crossfire-2 - 139.

Kurzberichte zu tödlichen (und schweren) Sprungunfällen 2016

<u>Lfd. Nr.</u>	<u>Datum</u>	<u>Ort</u>	<u>Name</u>	<u>Erfahrung / Status</u>	<u>Ablauf</u>
4.	17.07.2016	Belgien (Deutscher)	männlich (38 Jahre alt)	Lizenzspringer (ca. 750 Sprünge) (9 Jahre im Sport)	Nach einem ereignislos verlaufenden Freefly-Formationssprung bei einem Boogie in Belgien, dreht der Springer seinen voll funktionstüchtigen Fallschirm mit einer 270 ⁰ -Drehung viel zu tief über den Hallen in Richtung Landeplatz ein, schlägt dabei in der Drehung auf das Hallendach auf und fällt durch das Dach. Dabei zieht er sich tödliche Verletzungen zu und beschädigt mehrere in den Hallen eingestellte Flugzeuge schwer. HK-Typ: JFX – 84
5.	31.03.2016	Deutschland	männlich (42 Jahre alt)	Lizenzspringer (ca. 1.330 Sprünge) (19 Jahre im Sport)	<i>Nach einen AFF-Level 2-Ausbildungssprung, normaler Schirmöffnung und störungsfreiem Schirmflug, 900-Landeanflug in ausreichender Höhe geflogen, Schirm aber mit hinteren Haupttragegurten geflogen und gebremst. Dadurch stärkeres Sinkverhalten der Kappen und kein Horizontalflug erreicht, mit hartem Aufschlagen auf Gesäß mit relativ hoher Vertikal- und Horizontalgeschwindigkeit. Bruch mehrerer Wirbel mit QUERSCHNITTLÄHMUNG als Folge.</i> HK-Typ: LEIA 86
6.	21.07.2016	Deutschland	männlich (36 Jahre alt)	Lizenzspringer (ca. 1.000 Sprünge) (6 Jahre im Sport)	<i>Bei einem 6er-TRACK-Dive von unkontrolliert fliegendem jüngeren und wenig erfahrenen Mitspringer im Freifall gerammt worden in ca. 2.000m Höhe. Dabei wohl mehrere Wirbel gebrochen und bewusstlos geworden. AAD öffnet Reserve in ca. 250 m Höhe. Verletzter kommt zu Bewusstsein und steuert offene Reserve von Strasse weg in ein Maisfeld. Notversorgung und Bergung per Hubschrauber zügig und erfolgreich abgeschlossen. Keine bleibenden Schäden!</i>

Kurzberichte zu tödlichen (und schweren) Sprungunfällen 2016

<u>Lfd. Nr.</u>	<u>Datum</u>	<u>Ort</u>	<u>Name</u>	<u>Erfahrung / Status</u>	<u>Ablauf</u>
7.	03.09.2016	Deutschland	<i>weiblich</i> (37 Jahre alt)	<i>Lizenzspringerin</i> (ca. 950 Sprünge) (6 Jahre im Sport)	<i>Nach störungsfreiem und ereignislosem Freefly-Formationsprung nach Abschluss der DM 2016, vermutlich nach Hauptschirm-Auslösung „Pilote-Chute-in tow“-Situation am Gurtzeug. Einhändiger Abtrennversuch scheitert, dann Reserve in ausreichender Höhe manuell ausgelöst. Öffnende Reserve öffnet auch Hauptschirm-Container und erzeugt „2-Kappen-Situation“. Bei Trennung der Hauptkappe aus „Side-by-Side-Situation“ bleibt Haupttragegurt am Hals der Springerin hängen und würgt diese zur Bewusstlosigkeit. Hauptkappe bleibt hängen und erzeugt mit einigen „aufgeblähten“ Zellen soviel Widerstand, dass Reserve in partielle „Down-Plane-Situation“ geht. Daher Aufprall mit sehr hoher Sinkgeschwindigkeit (fast vertikal) mit teilgeöffneten Schirmen auf Betonfläche. Gut funktionierende Rettungskette sichert das Überleben, aber mit schwersten Verletzungen mit multiplen Knochen- und Wirbelbrüchen und einer QUERSCHNITTLÄHMUNG als derzeitige Folge. HK-Typ: SABRE 2- 150</i>